

## Fragezeichen hinter die Gesichtshaare von Männern ...

**Weiach.- Es ist nicht die Rede von Sennen auf der Alp mit Vollbärten, von Künstlern, alternativen Aussteigern mit artgerechten Gesichtszierden, die „auf die Insel“ gezogen sind - auch nicht von Männern die zu bequem sind sich zu pflegen - solange diese nicht in der Öffentlichkeit stehen oder in Berufen beschäftigt sind die relevante Geschäftskontakte mit Kunden ihrer Arbeitgeber bedingen. Aber in der heutigen westlich ausgerichteten Welt besteht nach wie vor das ungeschriebene Gesetz, der Code, dass Männer mit "Klasse" die optimal auftreten und gefallen möchten, sich einmal pro Tag glatt und sauber rasieren. Modetorheiten hat es schon immer gegeben - und als solche sind die von vielen Herren nachgeahmten Dreitagebärte zu interpretieren, mit denen diese anstatt wie ernstzunehmende Persönlichkeiten eher wie verkleidete Randständige aussehen.**



Es besteht kein Zweifel - der Mann der irgendeinen Bart, sei es ein Backen-, Oberlippenbart oder Vollbart trägt, tut das ja bewusst - er sendet damit eine Botschaft aus - er möchte damit etwas darstellen, übertönen oder kaschieren. Vor allem bei noch eher unreifen und unsicheren jungen Barträgern ist das auffällig. Sie versuchen damit offenbar individueller, älter, kühner, verwegener, abenteuerlicher auszusehen - sicher erfolglos, denn sie sind damit

nur schlechte, lächerliche Kopien der als Idole interpretierten Filmfiguren oder anderen Trendsettern. Vor allem die in den letzten Jahren von immer mehr Männern nachgeahmten Dreitagebärte sind Zeichen von Affekthascherei, auf die selbständig denkende Männer verzichten sollten. Der Effekt bei reiferen Männern besteht darin, dass sie damit lediglich älter aussehen und zudem schmutzelig und wirklich unhygienisch wirken. Diese Leute biedern sich mit einem unsinnigen Modetrend an. Wenn solche Herren anspruchsvolle Outfits tragen sehen sie neben ihren gepflegten Begleiterinnen aus wie verkleidete Randständige. Trotz einiger Werbeanstrengungen der führenden Rasierer-Marke Gillette für sauber rasierte, gepflegte Männergesichter (Roger Federer, Thierry Henry, Til Schweiger oder Tiger Woods) lassen sich immer mehr Männer von einem solchen falsch ausgelegten Individualismus verführen.



Einen guten Dienst tut sich damit ein Mann sicher keinen, denn eine überwiegende Mehrzahl der Leute lehnt - wenn sie objektiv und ehrlich sind - Bärte ohnehin in allen Erscheinungsformen mehr oder weniger kategorisch ab, oder sie ziehen prinzipiell jemanden ohne Bart vor. Im Gegensatz dazu wünscht sich mit Sicherheit kaum jemand, dass ein Mann einen Bart trägt, wenn er keinen trägt ... Also weg mit diesen nutzlosen, in der Regel verunstaltenden Attributen! Damit zeigt der Mann wenig „Klasse“!

Hanspeter Bühler, Imageberater

[www.mediabuehler.ch](http://www.mediabuehler.ch)